

# Pegida – wie weiter? COMPACT-Veranstaltung in Dresden, 16.4.2015

<https://www.compact-online.de/16-04-dresden-compact-live-pegida-wie-weiter/>

<https://juergenelsaesser.wordpress.com/2015/04/08/pegida-wie-weiter-compact-veranstaltung-in-dresden-16-4/#more-7254>



PEGIDA-Demonstranten mit Cover des COMPACT-Magazins 1/2015

Götz Kubitschek (Sezession) und Jürgen Elsässer (COMPACT) diskutieren über Erfolge, Chancen und Schwächen der Bewegung. Das könnte spannend werden! COMPACT-Live findet am

**16. April (Do) in Dresden statt (Restaurant Steiger, Wilsdruffer Straße 4-6, 01067 Dresden),**

und die Paarung verspricht einen ebenso offenen wie fairen Schlagabtausch: Mit mir, dem alten Nationalbolschewiken, diskutiert der “neue Rechte” Götz Kubitschek, Chef des Magazins “Sezession”.

Natürlich trennen uns ideologisch gesehen Welten – aber immer, wenn er bei Pegida oder Pegida eine Rede hielt (am 21.1. übrigens sogar gemeinsam mit mir, in Leipzig), fand ich ihn klug und interessant und kein bisschen extremistisch.

Außerdem interessant: Die AfD hat ihm die Aufnahme verwehrt...

Da bin ich vom Fleck weg solidarisch, Ausgrenzeritis a la Lucke ist der Tod jeder Opposition. Auch die Chemie stimmt: Kubitschek ist ein Schwob, ich gehöre zum Stamme der Symbadischen... Im Ländle sind wir alleweil pragmatisch: “Mir kenneet alles außer Hochdeitsch”. Ob die Sachsen uns überhaupt verstehen? ([Hier kann man Tickets für die Veranstaltung bestellen](#) – was dringend empfohlen ist, denn es könnte voll werden!)

**Das Thema “Pegida – Wie weiter?” kommt zur rechten Zeit.** Die Bewegung hat nach Einbrüchen und Spaltungen einen Neuaufschwung genommen, der aber auf Dresden beschränkt scheint. Zur Einstimmung auf die Veranstaltung einige knappe Thesen beider Referenten. Aber keine Sorge, damit ist das Pulver nicht verschossen, soll nur ein Appetithappen für die eigentliche Diskussion bei COMPACT-Live sein.

## **Jürgen Elsässer:**

- 1) Pegida hat das Zeug zur Volksbewegung, in Dresden ist sie es schon. Was immer von den Bedenkenträgern (böswilligen und gutmeinenden) gegen Pegida vorgebracht wurde (rechtsradikale Trittbrettfahrer, zionistische Einflussversuche, Geheimdienste) würde im Falle jeder echten Volksbewegung auch wieder auftreten. Klinisch reine Bewegungen ohne Makel sind nicht vorstellbar, jedenfalls nicht als Volksbewegung.
- 2) Islamisierung als Aufhänger zu nehmen, war gerechtfertigt, denn die Islamisierung spüren die Leute mehr als die Amerikanisierung. Islamisierung und Asylproblematik sind im Volk ohnedies ein Thema, weil die große Mehrheit der Asylbewerber Muslime sind.
- 3) Eine echte Volksbewegung zielt immer auf die Volkssouveränität, nach innen (Demokratie), wie nach außen (gegenüber fremder Bevormundung). Den Willen dazu zeigen die vielen schwarzrotgoldenen Fahnen bei Pegida. Die Gefahr besteht jedoch, dass bei einer Fokussierung auf die Islamisierung größere, wenn auch weniger sichtbare Bedrohungen unserer Souveränität (die US-Besatzung, die zionistische Indoktrinierung) vergessen werden. Das Beispiel Tea Party, zum Teil auch die FPÖ zeigen, dass Souveränitätskräfte unter den Einfluss von Imperialisten und Zionisten geraten können, die sich auch als "Kämpfer gegen die Islamisierung" aufspielen, obwohl sie gerade die schlimmsten Spielarten des Islamismus (Al Qaida, IS) gefördert haben. Deshalb ist es sehr positiv, dass sich bisher bei Pegida Dresden keine USA- und Israelfans zu Wort gemeldet haben und auch der Wille zu einem Frieden mit Russland spürbar ist. Hoffen wir, dass sich das mit Geert Wilders (Redner bei Pegida am 13.4.) nicht ändert...
- 4) Pegida ist eine Bewegung der arbeitenden Klassen (Mittelstand und Arbeiter). Anti-Pegida ist dagegen ein staatlich finanziertes Projekt für Leute, die vom Staat leben (Studenten, Intellektuelle, Auftragskünstler, Antifa-Aktivisten).
- 5) Es ist möglich, Pegida nach links zu öffnen. (Denn: Die Unterstützung an der Basis von Linken und SPD ist enorm). Es ist unmöglich, die Linke für Pegida zu öffnen. (Denn: Die linken Funktionäre sind Teil des Systems.) Generell: Die für eine Volksbewegung erforderliche Querfront ist nur von rechts nach links aufzubauen, nicht von links nach rechts.
- 6) Pegida wird zerlaufen, wenn sie keine Perspektive bekommt. Wenn die Perspektive eine neue Partei ist, sehe ich zappenduster. Parteien ziehen immer Schwätzer, Karrieristen, Spinner und V-Leute an. Der Versuch, in Hochburgen bei OB-Wahlen eigene Kandidaten aufzustellen, wie aktuell in Dresden, ist dagegen reizvoll. Auch das Instrument direkte Demokratie müsste aufgegriffen werden: Überall gibt es auf kommunaler und Landesebene die Möglichkeit zu Volksbegehren und Volksentscheiden (auch zum Sturz von Bürgermeistern). Warum nicht dieses Instrument nutzen?
- 7) Pegida kann sich zerlaufen, dann wird was Neues kommen. So wie die Montagsmahnwachen und HogeSa zerliefen, und dann Pegida kam. Das Protestpotential ist da, es sucht nach der geeigneten Sprache, der geeigneten Organisationsform, den geeigneten Sprechern. Da wird vieles ausprobiert werden müssen, und vieles wird schief gehen. Aber zum Ausprobieren gibt es keine Alternative.

## **Götz Kubitschek:**

Das Phänomen PEGIDA ist in über tausend Beiträgen ausgeleuchtet worden. Politiker haben sich ebenso zu diesen Montagsspaziergängen geäußert wie Medienleute und Geistliche, Künstler und Wissenschaftler.

Die meisten dieser Veröffentlichungen und Verlautbarungen sind phantasieloser Brei, wertloses Geschwätz ohne Eindringtiefe, ein verbales Einschwenken in den Gleichschritt, den die Systemelite vorexerziert hat.

Die "Lügenpresse" ist vor allem eine langweilige Lügenpresse. Sie ist eine **intellektuelle Beleidigung**, und nicht wenige Spaziergänger sind über das indiskutable Niveau der Lügen mehr empört als über die Lügerei selbst. Die Gewißheit, sich vor billiger Kritik nicht rechtfertigen zu müssen, hat zu einem echten PEGIDA-Stolz geführt. Unbeirrt vom Gezeter jenseits der Intelligenzschwelle ringsum haben die Demonstrationen Kontur gewonnen, ein Arsenal an Formen und Merkmalen ist entstanden.

## **Parolen:**

Die PEGIDA hat historisches Gelände besetzt, indem sie die Parolen der **Montagsdemonstrationen von 1989** aufgriff. Man hat ihr das zum Vorwurf gemacht, so, als sei es plötzlich unfein, ein Band in die Vergangenheit zu knüpfen. "**Wir sind das Volk**" ist die Selbstvergewisserung, pars pro toto für das Volk zu stehen, das wiederum in den Spaziergängern der PEGIDA eine mutige, an Köpfen zahlreiche und an Erfahrung reiche Vertretung gefunden hat.

"**Lügenpresse**" ist das Wort für die Woche für Woche aufs Neue bestätigte Distanz der Bürger zu den Meinungsmachern – ein mittlerweile beinahe unüberbrückbarer Graben: Zu viel ist den Spaziergängern von denjenigen unterstellt worden, denen das Diffamieren zur eigentlichen Profession geworden ist.

Weitere Parolen: "**Schließt Euch an!**" – die selbstbewußte Aufforderung an die Zögerlichen; "**Wir kommen wieder!**" – die bürgerliche Form der Drohung; "**Dresden zeigt wie's geht!**" – die rituelle Bekundung des Führungsanspruchs beim Blick auf die Ableger in anderen Städten.

## **Fahnen:**

Aus wenigen Deutschlandfahnen ist ein **Fahnenmeer** geworden. Die Sachsen tragen stolz ihre Landesfahne stolz mit. **Verschwunden sind die Europafahnen**, die zu Anfang noch zu sehen waren. Zur Flagge der Bewegung ist die sogenannte **Wirmer-Fahne** geworden, die auf rotem Grund ein golden eingefäßtes, schwarzes Kreuz in skandinavischer Form zeigt. Sie ist die Fahne des "Geheimen Deutschlands": Der deutsche Jurist und Widerstandskämpfer Josef Wirmer schlug sie 1944 als neue Fahne des Reiches für die Zeit nach dem gelungenen Sturz Hitlers vor. Der Umsturz scheiterte, Wirmer wurde am 8. September 1944 hingerichtet. In Dresden und Leipzig dominiert seine Fahne im Gesamtbild. Das ist markentechnisch gesehen die gerechtfertigte und erfolgreiche Besetzung eines starken Zeichens, und sicher ist, daß ein nicht geringer Prozentsatz der politisch Informierten in Deutschland den Entwurf Wirmers mittlerweile der PEGIDA zuordnet.

Rituale: Es gibt nur ein einziges Ritual, das sich in Dresden und Leipzig durchgesetzt hat: das **Lichtermeer am Ende der Abschlußkundgebung**. Die Veranstalter bitten dabei die Teilnehmer, die Taschenlampen an ihren Mobiltelefonen anzuschalten und in die Höhe zu halten. Zum entgegengesetzten Ritual ist die städtisch organisierte Verdunkelung jener öffentlichen Gebäude geworden, vor denen sich die PEGIDA versammelt: Semperoper, Frauenkirche, Staatsgalerie. Die Dresdner Spaziergänger kontern das mittlerweile mit trotzigem Humor: "Licht aus, Licht aus!" ruft man, wenn die Lampen kurz vor Beginn der Kundgebung noch brennen. Andere Versuche, Rituale zu stiften, haben nichts ausgetragen. Obwohl: In Leipzig sang man zum Abschluß der bisher fünf LEGIDA-Versammlungen jeweils die Nationalhymne. Das hat man in Dresden bisher nicht eingerichtet.

Nicht zu einem unverwechselbaren Merkmal geworden sind die Inhalte der PEGIDA. Das im Dezember vorgelegten **19-Punkte-Papier** der PEGIDA war von einer rührenden Unausgegorenheit und torpedierte die verzweifelten Versuche der Medien, der Protestbewegung ein straff rechtes Programm zu unterstellen: Von der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen über die Aufstockung der Polizei bis zur sexuellen Selbstbestimmung war alles zu haben. Die 19 Punkte der PEGIDA liegen mittlerweile gebündelt in **10 Thesen** vor. Damit läßt sich etwas anfangen, aber weiterhin gilt: **Die wenigsten nehmen solcher Papiere wegen an einer Demonstration teil**. Warum dann? Nicht zuletzt der Symbole, Parolen und Rituale wegen, die eine Masse rahmen und ausrichten und zu einer Bewegung machen. (entnommen aus: Sezession-Sonderheft PEGIDA, sezession.de).

[About these ads](#)

## Pegida heute: Kubitschek sticht Wilders aus

<https://juergenlsaesser.wordpress.com/2015/04/13/pegida-heute-kubitschek-sticht-wilders-aus/>



Wilders heute bei PEGIDA in Dresden

Und am kommenden Donnerstag (16.4.) in Dresden:

### [Kubitschek und Elsässer diskutieren: Pegida – wie weiter?](#)

War nicht in Dresden, sitze hier in der Endredaktion von COMPACT 5/20215, aber hab mir den Livestream angeschaut.

1.) Erfolg: Es waren nicht 30.000, wie erhofft, aber knapp 20.000 könnten es gewesen sein. Das gibt Mut.

2.) Mann des Tages: War für mich Götz Kubitschek. In seiner Rede hat er kraftvoll umschrieben, was “Mut” und “Patriotismus” heute heißen kann, machte intelligente Rückgriffe auf die deutsche Revolution 1848/49. Sein Hauptaugenmerk galt nicht der politischen Forderung, sondern der charakterlich-mentalenen Kräftigung der Zuhörer. So will er erst einmal den Raum für “produktive Unruhe” und “Zorn” vergrößern und damit ein Diskursfeld schaffen und befestigen, in dem das Volk selbst seine politischen Forderungen finden kann. Der Intellektuelle nicht als Vorschreiber, sondern als Rückhaltsicherer – scheint mir klug.

3.) Wichtig: Weder Kubitschek noch Tatjana Festerling und auch nicht Lutz Bachmann haben irgendetwas gesagt, was mir sauer oder rechtsradikal oder zionistisch (dazu gleich mehr) aufgestoßen wäre.

4.) Von Wilders halte ich nach wie vor nichts. Seine Rede war allerdings nicht so wild, wie man es anderswo von ihm gewohnt war, er verzichtete etwa auf die Gleichsetzung von Koran und Mein Kampf. Im Vordergrund stand die Ermutigung für die Deutschen, zu sich und ihrem Land zu stehen, und dafür hat er den meisten Beifall bekommen. **Seine Israel-Lobhudelei** packte er an den Schluss, mir hat es natürlich trotzdem missfallen. Es gilt, was ich bei [Legida am 21. Januar in meiner Rede](#) gesagt habe: “Wir wollen, wie die Schweizer 2014, über einen Stopp der Masseneinwanderung abstimmen! Das ist Demokratie, da müssen wir hin – und Washington und Brüssel und Ankara **und Tel Aviv** haben nicht das Recht, uns die Demokratie zu verbieten.” Wir müssen unser Land und Europa verteidigen, uns aber nicht von den Amis in einen Krieg gegen Russland oder von den Zionisten in einen Krieg gegen Iran hineinziehen lassen. Beides aber wird derzeit mit Macht versucht.

5.) **Wilders ist “Israels Mann in Europa”**, wie es schon in der ersten Ausgabe von COMPACT-Magazin (Dezember 2010) hieß. Er schützt den Zionismus, wo er kann: Wenn er schlimme Zitate aus dem Koran anführt, “vergisst” er, dass man im Alten Testament und erst Recht im Talmud ähnliches finden würde. Seine Betonung des “christlich-jüdischen Abendlandes” ist ein ideologisches Konstrukt, das unser Schicksal in Europa mit dem Israels (und seiner aggressiven Politik) verbandeln soll. Es gibt natürlich jüdische Einflüsse im Abendland, aber ebenso und vielleicht in größerem Maße römische, griechische, germanische, amerikanische und schließlich auch islamische. Diese Einflüsse ändern nichts daran, dass unsere deutsche Tradition und Leitkultur im wesentlichen eine **Mischung aus Christentum und Aufklärung** ist und der Islam ebenso wenig wie das Judentum integraler Teil dieser Leitkultur sind. Das zu sagen, bedeutet nicht, dass man Muslime oder Juden nicht hier haben will – aber sie sind eben jeweils eine Minderheit. Eine Nationalbewegung muss auf der Leitkultur der Mehrheit fußen, und deshalb ist Wulff/Gaucks “Der Islam gehört zu Deutschland” ebenso kontraproduktiv wie Wilders mit seinem “christlich-jüdischen” Eiapopeia.

6.) **Den Zuhörern bei Pegida sind die Israel-Ausführungen von Wilders vermutlich ziemlich egal.** Sie haben sich gefreut, dass da einer kommt und ihnen den Rücken stärkt, mit Zionismus haben die wenigsten was am Hut. Würde unsereins wegen Wilders sagen, ich will jetzt nichts mehr mit Pegida zu tun haben, würde das kaum einer unter den 20.000 verstehen. Soll heißen: Der Kampf zur Zurückdrängung amerikanistischer oder zionistischer Einflüsse muss innerhalb der Pegida-Bewegung geführt werden, nicht durch Verabschiedung von Pegida. Pegida ist mittlerweile auch an anderen Orten Ostdeutschlands – Leipzig, Dresden, Thüringen – so stark und vielfältig, dass nicht alles, was in Dresden läuft, automatisch gesetzt ist. Da ist Spielraum für Debatte.

Ich freue mich, diese Fragen am Donnerstag mit Götz Kubitschek bei COMPACT-Live weiterdiskutieren zu können: 16.4., Dresden: PEGIDA – wie weiter?

Mit Elsässer und Kubitschek. 19 Uhr, Restaurant Steiger, Wilsdruffer Straße 4-6 01067 Dresden. Achtung, es sind schon 70 Karten verkauft! Wir haben den Saal auf 200 erweitert – es empfiehlt sich trotzdem, Tickets zu reservieren, [und zwar hier](#).

**Götz Kubitschek:**

- [http://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6tz\\_Kubitschek](http://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6tz_Kubitschek)
- <http://www.sezession.de/autoren/kubitschek>

**Jürgen Elsässer:**

- [http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen\\_Els%C3%A4sser](http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_Els%C3%A4sser)
- <https://www.compact-online.de/>